

► RoadEdgePave – Spezialelement für die Bankettbefestigung

Installationshinweise

1. Allgemeines:

- Unterbau muss so stabil sein, dass die auftretenden Lasten ohne Absenken aufgenommen werden können.
- die endgültige Position der Elemente soll ca. 1-2 cm unterhalb der Oberkante Fahrbahnbelag mit einem leichten nach-außen-Gefälle betragen.
- als Unterbaumaterial sollte nur gebrochenes Material (ideal 0/32 mm) verwendet werden. Für die Verfüllung kann das gleiche Material, alternativ die Körnungen 0/16 bzw. 0/22 mm zum Einsatz kommen.
- die Elemente können im leeren und befüllten Zustand abgerüttelt werden.
- schlechte und ausgefranste Fahrbahnkanten sollten angesägt oder abgestemmt werden, damit die Elemente maximal nah zur Fahrbahnkante zum Liegen kommen. Mögliche Zwischenräume können mit Heiß- oder Kaltgussasphalt ausgefüllt werden.



2. Untergrundbearbeitung:

- den vorhandenen Untergrund herrichten; geschieht durch Abtragen des Altmaterials - in der Regel sind 10 – 20 cm ausreichend - und Verdichten. Anschließend Auftragen und Abziehen eines gleichmäßigen Planums, das gleichzeitig als Verlegebett dient. Das Abziehen des richtigen Niveaus geschieht mit einer Lehre. Die Lehre wird mit ca. 5 cm unterhalb OK Fahrbahndecke mit einem leichten nach-außen-Gefälle eingestellt.
- nun werden die Elemente direkt auf das lose Planum (Körnung 0/16, 0/22, 0/32 mm) gelegt, angedrückt und anschließend im leeren Zustand abgerüttelt. Dabei drücken sich die Bodenkreuze in das Unterbaumaterial und die Elemente werden so in ihrer Lage fixiert. Die endgültige Lage im abgerüttelten Zustand sollte min. 1 cm unterhalb OK Fahrbahnbelag sein.



3. Verlegen der Elemente:

- die Verlegung erfolgt ideal in Fahrtrichtung. Die Platten werden so gelegt, dass die T-Stücke der Elemente gegen die Fahrtrichtung zeigen. Die folgenden Elemente werden im ca. 45-Grad-Winkel eingehängt. Beim Fallenlassen verriegeln sich die Elemente automatisch. Zur Vereinfachung des Arbeitsablaufes bei längeren Strecken können die Elemente vorab mit einem Sackkarren entlang der Strecke verteilt gelagert werden.
- alternativ können die Elemente bereits auf der Fahrbahn vorgelegt werden und als ein Verbund in die Grube eingelegt werden. Gerade in Kurven bietet dies Vorteile, da die Elemente besser in die Kurve „hineingezogen“ werden können.
- die Elemente sollten im leeren und verfüllten Zustand abgerüttelt werden

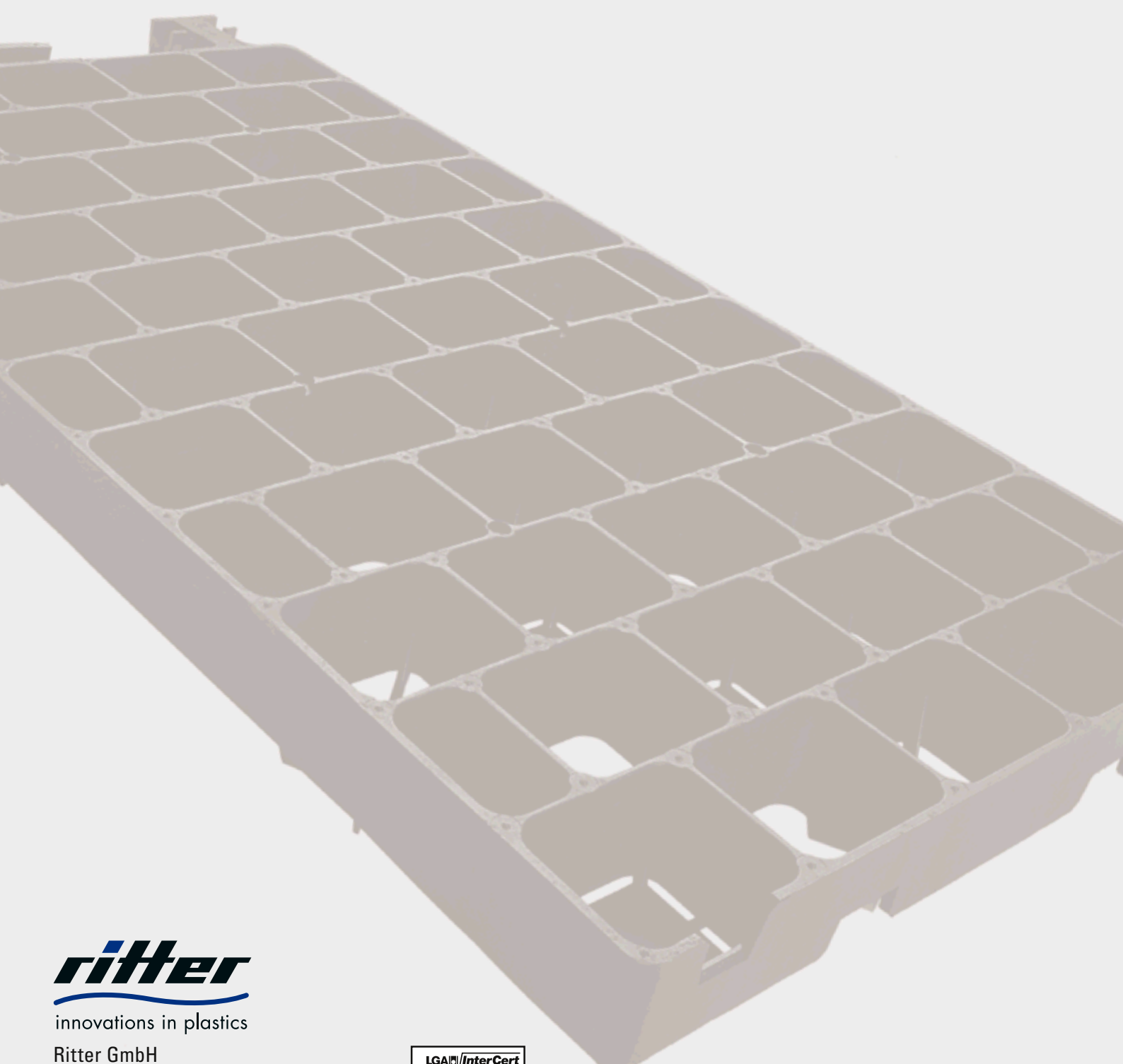


4. Verfüllung der Elemente:

- liegen die Platten auf Ihrer endgültigen Position (min. 1 cm unterhalb OK Fahrbahnbelag) und sind in den Unterbau eingerüttelt, können die Elemente verfüllt werden. Ideal ist eine Körnung 0/32 mm gebrochenes Material, alternativ 0/16 bzw. 0/22 cm. Die Platten werden leicht überfüllt, damit sich beim Abrütteln das Verfüllmaterial verdichtet. Das überschüssige Material wird abgekehrt.
- ist eine Begrünung gewünscht, wird das Verfüllmaterial vor dem Abrütteln bis maximal Oberkante der Elemente aufgefüllt. Beim Verdichten entsteht ein Zwischenraum von ca. 1 cm, der anschließend mit Mutterboden aufgefüllt und angesät werden kann.
- zur Unterstützung der Stabilität dient eine Rückenstütze, die ebenfalls verdichtet werden sollte.



Bei Rückfragen: Ritter GmbH: 08232/5003-0



ritter

innovations in plastics

Ritter GmbH

Kaufbeurer Straße 55

D-86830 Schwabmünchen

Tel.: +49(0)8232/5003-0

Fax: +49(0)8232/5003-51

E-Mail: baustoffe@ritter-online.de

Internet: www.ritter-online.de

